

## VIAREP DS

Polymermodifizierte bitumenhaltige Fugenmasse gemäss TL Fug-StB 15 und DIN EN 14188-1, Typ N2

### Allgemeines

VIAREP DS eignet sich zum Verfüllen von Fugen auf allen Verkehrsflächen aus Beton und Asphalt.

### Eigenschaften

VIAREP DS erfüllt die Anforderungen der „Technischen Lieferbedingungen für Fugenfüllstoffe in Verkehrsflächen“ (TL Fug-StB 15) sowie der DIN EN 14188-1, Typ N2.

VIAREP DS und die damit fachgerecht hergestellten Fugen zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

- plastisch elastisch eingestellt, daher optimaler Ausgleich zwischen Bewegungsaufnahme und Spannungsabbau in der Fuge
- ausgelegt für eine mögliche Änderung der Fugenspaltbreite von bis zu 25 %
- sehr gute Gebrauchseigenschaften bei Wärme und Kälte
- gutes Haftvermögen an mineralischen Untergründen
- hohe Alterungsbeständigkeit
- resistent gegen wässrige Lösungen, Salze, verdünnte Säuren u.a.
- bitumenhaltiger Baustoff und daher problemlos zu recyceln
- unterliegt der zertifizierten Werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) gemäss DIN EN 14733 und ist CE-gekennzeichnet

### Verarbeitung

#### **Aufschmelzen der Vergussmasse:**

VIAREP DS Vergussmasse ist in einem mit Rührwerk, thermostatgesteuerten Brenner und Thermometer ausgerüsteten Schmelzkessel langsam auf die Verarbeitungstemperatur aufzuschmelzen. Nicht geeignet sind Kocher, die keine mechanischen Rührer haben. Bei einfachen Bitumen-Schmelzkesseln dieser Art besteht die Gefahr der Überhitzung der Masse mit der Folge, dass die zur Stabilisierung und Vergütung der Produkte beigefügten Polymere und Füllstoffe absinken oder zerstört werden.

Die Verarbeitung von VIAREP DS erfolgt bei einer Vergiesstemperatur von ca. 160 - 180°C.

Das Aufschmelzen der Vergussmassen soll nur in vorher gesäuberten, d. h. in von festgebrannten Rückständen befreiten Kochern vorgenommen werden.

#### **Vorbereitung der Fuge:**

Die Fuge ist zu reinigen (Bürstenmaschine) und mit Pressluft auszublasen. Dabei muss auf eine räumliche Trennung zwischen den Reinigungs- und Vergussarbeiten geachtet werden. Um die nach Normvorschrift geforderte Haftfestigkeit der Vergussmasse an Wandungen zu erreichen, ist die zu vergiessende Fuge bis zur Oberkante mit dem entsprechenden Voranstrich zu behandeln. Es ist zu empfehlen, auf beiden Seiten einen Streifen von 1 cm Breite auf der Fahrbahn mitzustreichen (Haftung bis zur Kante). Der Voranstrich hat die Aufgabe, den an allen Fugen haftenden Staub zu binden und eine Haftsicht zu bilden, die sich mit der eingebrachten Vergussmasse innig verbindet und so eine Verankerung zum Untergrund gewährleistet. Bei nachgeschnittenen Fugen und Rissen ist dies ebenso zu empfehlen. Eine Vorbehandlung der nachgeschnittenen Fugen und Risse durch eine Heissluftlanze macht dies nicht mehr erforderlich.

## VIAREP DS

Polymermodifizierte bitumenhaltige Fugenmasse gemäss TL Fug-StB 15 und DIN EN 14188-1, Typ N2

### Vergiessen der Risse

Die vorbehandelte Fuge sollte nur bei trockenem Wetter vergossen werden. Folgende Punkte sind beim Verguss zu beachten:

1. Die zu vergiessenden Fugen sollten eine Oberflächentemperatur von über 0°C haben.
2. Die Fugen müssen staubfrei und trocken sein.
3. Der aufgebrauchte Voranstrich muss abgetrocknet sein (Fingerprobe).
4. Die Vergussarbeiten sind mit geeigneten Vergussgeräten durchzuführen. Als praktisch haben sich schmale, rechteckige Vergusskannen mit grossen Handbügeln und langgezogenem Ausguss bewährt.
5. Die Vergussmasse muss beim Vergiessen die vorgeschriebene Temperatur haben. Wird die Verarbeitungstemperatur stark unterschritten, leidet das Giessvermögen und die Masse füllt die zu vergiessenden Fugen nicht voll aus. Es besteht die Gefahr der Hohlrumbildung, die dann unter dem rollenden Verkehr ein Nachsacken des Vergusses zur Folge hat (Eindringen von Wasser in den Unterbau).
6. Auch der schon erkaltete Rest aus den Vergusskannen sollte nicht mehr vergossen werden (Hohlrumbildung im Verguss).
7. Weil nach Erkalten bei allen Vergussmassen eine Volumenminderung eintritt, sollte das Vergiessen in zwei Arbeitsgängen erfolgen. Unmittelbar nach Erkalten des ersten Vergusses ist der Nachguss anzuschliessen, wobei die Arbeitsfolge so einzurichten ist, dass der Nachverguss auf die noch glänzende, saubere Oberfläche des Vorvergusses aufgetragen wird. Auch beim Nachverguss ist darauf zu achten, dass die Verarbeitungstemperatur nicht unterschritten wird, damit eine homogene Verschmelzung gewährleistet bleibt.
8. Die heiss verarbeitbaren Fugenmassen sind bei Verkehrsflächen aus Beton so zu vergiessen, dass sich eine wannenförmige Vertiefung von mind. 1 mm oder höchstens 6 mm unterhalb der Fahrbahnoberfläche bildet. Bei nicht abgefasten Fugen ist Überverguss zu vermeiden (gem. ZTV Fug-StB 01 Punkt 2.5.3 „Einbringen heiss verarbeitbarer Fugenmassen“).

### Verbrauch

Der Materialverbrauch für Vergussmasse (in kg) wird nachfolgender Formel errechnet:

$$\frac{\text{Fugenlänge (in m)} \times \text{Fugenbreite (in cm)} \times \text{Fugentiefe (in cm)} \times \text{Dichte (g/cm}^3\text{)}}{10}$$

Der Voranstrichbedarf beträgt etwa 3 % der zu verarbeitenden Vergussmassenmenge.

### Technische Daten

Dichte	[g/cm <sup>3</sup> ]	1,12
Erweichungspunkt RuK	[°C]	≥ 85
Verarbeitungstemperatur	[°C]	160 - 180 (Masse nicht überhitzen)
Voranstrich		BITUNOVA® Haftgrund
Reinigungsmittel		Geräte: Benzine oder gebräuchliche Lösungsmittel. Bei Hautkontakt: Handwaschpaste
Sicherheitsdatenblatt		Ergänzendes Sicherheitsdatenblatt anfordern.

## VIAREP DS

Polymermodifizierte bitumenhaltige Fugenmasse gemäss TL Fug-StB 15 und DIN EN 14188-1, Typ N2

### Lieferform

Pappgebinde zu 25 kg zu 27 Stück/Palette  
Pappgebinde zu 10 kg zu 80 Stück/Palette

### Lagerung

VIAREP DS ist bei kühler und trockener Lagerung min. 24 Monate haltbar.

### **Anmerkung**

Grundlage dieses Technischen Merkblattes sind unsere bisherigen Anwendungserfahrungen und dienen der unverbindlichen Beratung und Information. Alle darin enthaltenen Werte sind Durchschnittswerte. Es handelt sich dabei nicht um rechtsverbindlich zugesicherte Eigenschaften. Falls nicht beschriebene Nutzungsarten oder andere Bedingungen zu berücksichtigen sind, bitte Beratung anfordern. Änderungen vorbehalten.